

# **GERHARD MARCKS**

PLASTIKEN UND ARBEITEN AUF PAPIER

22. Juni bis 1. September 2018



**GALERIE THOMAS**

## VORWORT

Gerhard Marcks nimmt mit seinem Werk eine unverwechselbare Position in der Skulptur des 20. Jahrhunderts in Deutschland ein. In unserer aktuellen Ausstellung zeigen wir Plastiken und Papierarbeiten dieses großen Humanisten. Wir vertreten auch ab sofort seinen Nachlass.

Tief beeindruckt von der Kunst Auguste Rodins und beeinflusst von der Tierplastik August Gauls und Richard Scheibes fand Gerhard Marcks zu einer originären stilistischen Ausdrucksweise. Seine Interpretation der menschlichen Figur, die er über Jahrzehnte seines Schaffens immer wieder erneuerte, zeichnet sich vor allem durch eine das Wesentliche der Bewegung oder der Haltung fassende Sensibilität aus. Sein gesamtes Werk ist von einem tiefen Humanismus geprägt.

Marcks arbeitete nahezu autodidaktisch: Durch seine Tätigkeit am Bauhaus setzte er sich intensiv mit den künstlerischen Strömungen der Avantgarde auseinander, und wenngleich sein Oeuvre zeitweise kubistische Elemente reflektiert, steht sein nach Ausdruck strebendes Werk am ehesten dem Expressionismus nahe. Dennoch können seine Plastiken durch alle Schaffensphasen eine singuläre Stellung beanspruchen, deren Sprache ein über die Jahre immer stärker vom Menschenbild der archaischen Antike geprägter lyrischer Realismus ist. Fünf seiner Werke diffamierten die Nationalsozialisten in der Münchner Ausstellung 'Entartete Kunst' und belegten den Künstler anschließend mit Ausstellungsverbot. *Silke Thomas*



**AEGINA** 1966 / Lebzzeitenguss 1968

Bronze, 100 x 250 cm  
mit Signum, nummeriert 'II' und mit Giesserstempel  
Auflage 5 Exemplare



„Schließlich und trotz guten Willens zur 'Klassik' bei den archaischen hängen geblieben. ...  
Das archaische (oft maniert) atmet bei aller Strenge. ... Jetzt: das Maß! Nicht im 'lebendigen' allein hängen bleiben.“  
aus dem Tagebuch Gerhard Marcks', 28.06.1928

**STEHENDE DUTTKNOTERIN** 1980 / Lebzzeitenguss 1980

Bronze, Höhe 98,5 cm  
mit Signum, nummeriert '1/10' und mit Giesserstempel  
Auflage 10 Exemplare



**MELUSINE III** 1949 / posthumer Guss 2008

Bronze, 111 x 30 x 20 cm  
mit Signum und nummeriert 'IV', sowie mit Giesserstempel  
Auflage 10 Exemplare + 1 unnummerierter Guss



**STEHENDE HALBVERHÜLLT** ca. 1949

Tusche auf Papier, 44,8 x 27 cm  
rückseitig mit Nachlassstempel, Signatur der Tochter Brigitte Marcks und bezeichnet 'G5807'



Nach *Schreitende Frau mit Tuch* von 1926 ist die *Thüringer Venus* erst die zweite lebensgroße Standfigur, die Marcks schuf. Typus und Haltung nehmen antike Motive auf, erinnern jedoch auch an Maillols *Pomona* von 1907. In den Modellstudien von 1927 hatte der Künstler die Figur zunächst mit einem Spiegel statt des Apfels in der Hand dargestellt.

**THÜRINGER VENUS** 1930 / Lebzzeitenguss 1952

Bronze, 174 x 77 x 58 cm  
mit Signum und nummeriert 'III', sowie mit Giesserstempel  
Auflage 6 Exemplare, davon 3 Lebzzeitengüsse

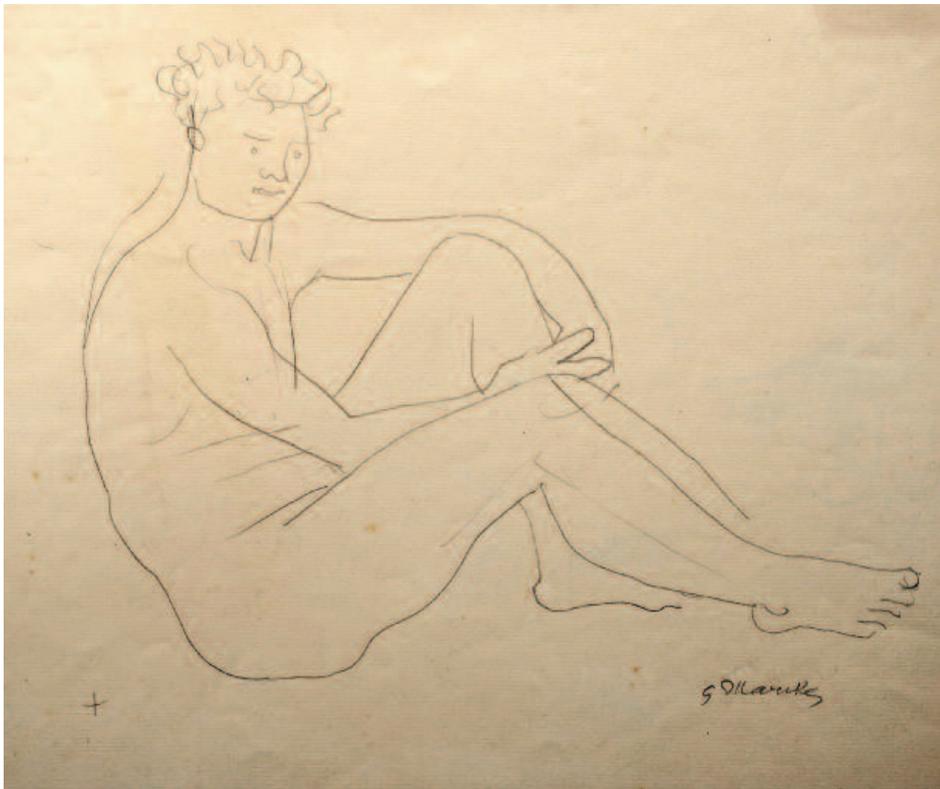


STEHENDER TEENAGER MIT ANGEWINKELTEM ARM 1963 / Lebzzeitenguss 1965

Bronze, Höhe 87 cm  
mit Signum und nummeriert '2/6', sowie mit Giesserstempel  
Auflage 10 Exemplare



**ZWEI FRAUEN** ca. 1930  
Bleistift auf Pappe, 25,5 x 36,2 cm  
signiert unten rechts  
rückseitig bezeichnet 'G2784'



**SITZENDER** ca. 1950  
Bleistift auf Papier, 32 x 27 cm  
signiert unten rechts  
rückseitig Zeichnung eines sitzenden männlichen Aktes, signiert und bezeichnet 'G5526'



„Ich versuche, der Sache auf dem für mich als richtig erkannten Wege näherzukommen, Formlosigkeit wie banale Abstraktion vermeidend. Es ist gar nicht die Hauptsache, zeitgemäß zu sein, noch die Mitmenschen mit gesuchter Originalität zu verblüffen. Plastik ist eine Sache der Gewichte und Proportionen, dem Chaos des Lebens abgerungene Form. Da gibt's nichts 'Neues'.“  
Gerhard Marcks

**PREDIGER** 1973 / posthumer Guss 2008

Bronze, 30,5 x 13 x 11 cm  
mit Signum und nummeriert '9/10', sowie mit Giesserstempel  
Auflage 10 Exemplare +1



**SITZENDER** 1928 / posthumer Guss 1985

Bronze, Höhe 65 cm  
mit Signum, nummeriert 'V', mit Giesserstempel  
Auflage 5 Exemplare



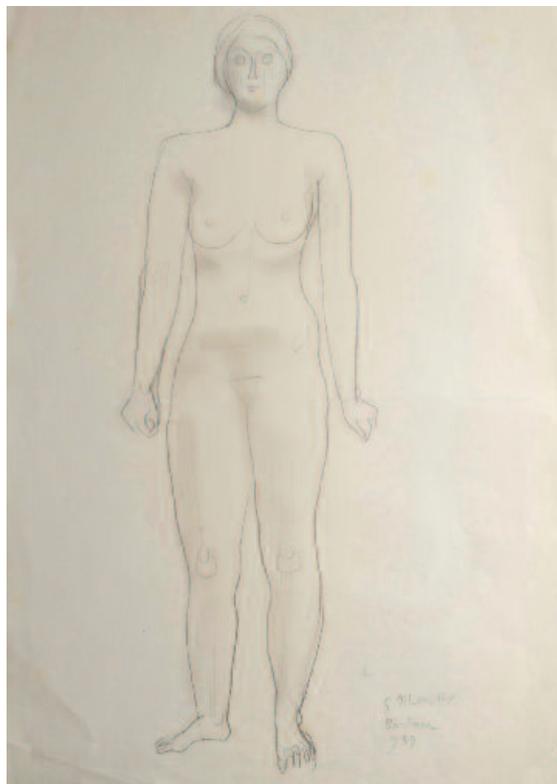
MEINE HAND, GEÖFFNET 1936 / Lebzeitenguss vo 1975

Bronze, Höhe 22,6 cm  
mit Giesserstempel  
vermutlich Unikat, nur dieser Guss ist bekannt



**SITZENDER JUNGE** ca. 1970

Bleistift auf Papier, 38,3 x 29,6 cm  
signiert unten rechts  
rückseitig betitelt und bezeichnet 'G3736'



**STEHENDE (VORZEICHUNG ZU BARBARA)** 1934-1939

Bleistift auf Papier, 41,6 x 31,2 cm  
signiert, datiert und bezeichnet unten rechts 'Barbara 1939'  
rückseitig bezeichnet 'G2898'



„ ... es muss soviel Ausdruck in den Stein hinübergerettet werden, dass noch eine 'Trauernde' dabei raus kommt.  
... strenge Form bleibt strenge Form, und mir schwebt nicht Canova sondern archaisches Griechenland vor. ...“  
1963 in einem Brief an den Architekten Paul Schmitthenner

**STEHENDES MÄDCHEN, ARME AUF DEM RÜCKEN** 1963 / Lebzzeitenguss 1978

Bronze, Höhe 101,5 cm  
mit Signum und nummeriert '2/10', sowie mit Giesserstempel  
Auflage 10 Exemplare



Beinahe sein gesamtes Oeuvre wurde 1943 zerstört, als Marcks' Berliner Atelier bei einem Bombenangriff getroffen wurde. Von ihm versteckte Werke wurden geplündert und zerstört. Unermüdlich begann er nach dem Krieg von Neuem.

**MÄDCHENKOPF** 1940/1960 / Lebzeitenguss 1962

Bronze, Höhe 29,5 cm  
mit Giesserstempel



**HYÄNE** 1959 / posthumer Guss 2007  
Bronze, Höhe 40,7 cm  
mit Signum, nummeriert '5/10' und mit Giesserstempel  
Auflage 10 Exemplare + 2



PFERDEBÄNDIGER 1971 / posthumer Guss 1999

Bronze, 85 x 86 cm  
mit Signum, nummeriert '3/8' und mit Giesserstempel



„Plastik, das ist Architektur, Proportionen, Anwendung der geringsten nötigen Mittel.  
Dann kann die Fantasie des Beschauers Leben sehen, keinen Bericht, sondern ein Gedicht.“  
Marcks an Christian Höpfner, Bildhauer 6.9.1981

**MANN MIT ERHOBENEN ARMEN** 1962 / Lebzzeitenguss 1967

Bronze, Höhe 57 cm  
mit Signatur, nummeriert '3/8' und mit Giesserstempel



**STEHENDE MIT TUCH** ca. 1947

Bleistift auf Papier, 48 x 32,2 cm  
rückseitig mit Nachlassstempel, Signatur der Tochter Brigitte Marcks und bezeichnet 'G5743'



**STEHENDE IM KLEID** 1944

Bleistift auf Papier, 44,5 x 31,6 cm  
datiert '20 VIII 44' unten rechts  
rückseitig Skizze, mit Nachlassstempel, Signatur der Tochter Brigitte Marcks und bezeichnet 'G5746'



„Aber es gibt verwandte Seelen, die ahnen, daß das Schöne der Glanz des Wahren ist.  
Diese bilden das Publikum, das der Forderung entspricht: Die Kunst dem Volk.“  
Gerhard Marcks 1979

**STEHENDES LIEBESPAAR** 1971 / posthumer Guss 2007

Bronze, 80 x 30 x 20 cm  
mit Signum und nummeriert '9/10', sowie mit Giesserstempel  
Auflage 10 Exemplare + 1



JÜNGLING, HAND AUF DEM RÜCKEN 1944 / posthumer Guss 2007

Bronze, Höhe 59 cm  
mit Signum, nummeriert 'IV', mit Giesserstempel  
Auflage 12 Exemplare



STEHENDER RAIMUND 1973 / posthumer Guss 1989

Bronze, Höhe 67 cm  
mit Signum, nummeriert '3/10' und mit Giesserstempel  
Auflage 10 Exemplare



HIASL 1952 / posthumer Guss 2008

Bronze, Höhe 23 cm  
mit Signum, nummeriert '11/12' und mit Giesserstempel



**SITZENDE** ca. 1930

Bleistift auf Papier, 32,3 x 24,3 cm  
signiert unten rechts  
rückseitig bezeichnet 'G2874'



**SITZENDER** um 1930

Bleistift auf Papier, 31,2 x 26,5 cm  
signiert unten rechts  
rückseitig betitelt und bezeichnet 'G2829'



Marcks hatte die Skulptur ursprünglich als Modell für eine Grossplastik für eine Ausstellung in Rio de Janeiro geschaffen. Der Auftrag kam jedoch nicht zustande. Doch auch in der kleinen Version entwickelt die Darstellung der zarten Venus auf dem wuchtigen Stier ihre Wirkung.

**EUROPA AUF DEM STIER** 1959 / posthumer Guss 2013

Bronze, 27,5 x 37 x 9,5 cm  
mit Signum und nummeriert '8/10', sowie mit Giesserstempel  
Auflage 10 Exemplare + 2



**STEHENDE** 1959 / posthumer Guss 1997

Bronze, 47,5 x 14 x 13 cm  
mit Signum und nummeriert '7/10', sowie mit Giesserstempel  
Auflage 10 Exemplare + 1

# GERHARD MARCKS

1889	Am 18. Februar als Sohn eines Kaufmanns in Berlin am Kurfürstendamm geboren	1933	Entlassung aus dem Lehramt
1907	Nach dem Abitur: Beginn der Tierstudien im Berliner Zoo. Bekanntschaft mit dem Bildhauer Richard Scheibe	1937	In der Ausstellung 'Entartete Kunst' sind Werke von Marcks vertreten. Ausstellungsverbot und Beschlagnahmung von Arbeiten in der Galerie Buchholz (Berlin)
1907-1912	Hinwendung zur Bildhauerei als Autodidakt	1943	Vernichtung seines Ateliers in Berlin-Nikolassee. Tod eines Sohnes im Krieg
1914-1915	Kriegsdienst in Flandern. Rückkehr als Schwerkranker	1946	Berufung an die Kunsthochschule in Hamburg
1918	Berufung an die Kunstgewerbeschule in Berlin	1949	Marcks erhält die Goethe-Medaille. Spanien-Reise
1919	Berufung an das Staatliche Bauhaus in Weimar; dort Leiter der Töpferwerkstatt in Dornburg	1950	Übersiedlung nach Köln. Marcks arbeitet nun als freier Bildhauer. USA-Reise
1925	Auflösung des Bauhauses in Weimar. Berufung an die Kunstgewerbeschule Burg Giebichenstein in Halle	1952-1955	Reisen in Italien, Griechenland und Südafrika. Marcks erhält zahlreiche Ehrungen und Kunstpreise
1925-1927	Italien-Reisen	1963	Reisen in die USA und nach Mexiko
1928	Erste Griechenland-Reise und Wandel der künstlerischen Auffassung	1969	Gründung der Gerhard-Marcks-Stiftung
1930	Stellvertretender Direktor der Werkstätten auf der Burg Giebichenstein in Halle	1981	Gerhard Marcks stirbt am 13. November in Burgbrohl (Eifel)

# IMPRESSUM

Preise auf Anfrage.  
Es gelten unsere Lieferungs- und Zahlungsbedingungen.  
Maße: Höhe vor Breite vor Tiefe.

Online-Katalog 04  
© Galerie Thomas 2018  
© VG Bild-Kunst, Bonn 2018

Katalogbearbeitung:  
Dr. Sabrina Betz  
Dr. Ralph Melcher  
Caroline Neider

Die Biographie wurde von der Webseite des Gerhard Marcks Haus  
(<http://www.marcks.de>) übernommen

Layout:  
Sabine Urban, Gauting

Mo - Fr 9-18 Sa 10-18

Türkenstrasse 16 · 80333 München · Germany  
Telefon +49-89-29 000 80 · Telefax +49-89-29 000 888  
[info@galerie-thomas.de](mailto:info@galerie-thomas.de) · [www.galerie-thomas.de](http://www.galerie-thomas.de)

**GALERIE THOMAS**

**GALERIE THOMAS**